

PRESSEINFORMATION

Köln, 13. Juni 2014

Die Preisträger des WDR-Kinderrechtepreises 2014

Den **1. Preis** (2500 Euro) erhält das Wuppertaler Projekt „Do it!“, das qualifizierte ehrenamtliche Vormundschaften für Flüchtlingskinder organisiert und damit den oftmals traumatisierten Kindern nicht nur rechtliche Hilfe, sondern auch menschliche Nähe bietet. Die Jury betonte die Wichtigkeit des Projekts, weil die Lage der Flüchtlingskinder in Deutschland immer noch weit hinter den verbrieften Kinderrechten zurückbleibe, obwohl angesichts der politischen Lage auch in Zukunft mit vielen Flüchtlingskindern zu rechnen sei.

Der **2. Preis** (2000 Euro) geht an die Initiative „Kölner Kreidekreis“, die Paten für Heimkinder ausbildet und vermittelt, damit auch die Kinder, die keine Ansprechpartner außerhalb des Heims haben, nicht vereinsamen. Die Jury hob hervor, dass „kein Kind allein“ bleiben dürfe, die Kinder in der Jury betonten, dass solch ein Projekt „durch Lob gefördert werden muss, damit es wie ein Baum immer größer wird “

Mit dem **3. Preis** (1000 Euro) wird der Essener Verein „Jugend-Architektur-Stadt“ für die außergewöhnliche Planung einer Kinderklinik ausgezeichnet, an der erkrankte Kinder aktiv mitgewirkt und als „Experten in eigener Sache“ ihre Bedürfnisse als verbindliche Vorgaben für die Architekten einbringen konnten. Die Jury sah dies als vorbildliches Umsetzungs-Beispiel für das UN-Kinder-Recht auf Beteiligung.

Der **1. Sonderpreis** (1500 Euro) geht an die integrative Schulband "Rur Rock - Wir zusammen" an der Rurtalschule in Heinsberg. Mit außergewöhnlich viel Mut und Kreativität hat sie durch vielfältige integrative Musikprojekte gemeinsam mit ihrer Partnerschule in Pskow/Russland die Kinderrechte auf Kultur, Bildung und Inklusion behinderter Kinder lokal und international umgesetzt.

Die "Schokofair-AG" an der Montessori-Hauptschule in Düsseldorf bekommt den **2. Sonderpreis** (1000 Euro) für den beeindruckenden Einsatz der SchülerInnen gegen die Ausbeutung und Versklavung von Kindern bei der Kakaobohnenernte in der 3.

Welt. Durch intensive lang anhaltende Öffentlichkeitsarbeit und zahlreiche Aktionen hat Schokofair u.a. die Firma Ferrero dazu gebracht, im Fairtrade-Markt einzusteigen und zahlreiche Prominente für ihre Ideen, z.B. einen „Schokoladen-TÜV“ gewonnen.

Das „Unternehmen Zündfunke/ Kinderhaus Luise Winnacker“ wird mit dem **3. Sonderpreis** (500Euro) ausgezeichnet für den besonders langen Atem und die kreative vielfältige Umsetzung der Kinderrechte auf Bildung, Gesundheit, und Schutz vor Benachteiligung durch die unterschiedlichsten Projekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Weitere Infos zum WDR-Kinderrechtspreis richten Sie bitte an die verantwortliche WDR-Redakteurin Bergit Fesenfeld (bergit.fesenfeld@wdr.de).